



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# KARIKATUR IM PARLAMENT



PISMESTRICH  
2011

JOK IRONIKUS

OLIVER  
SCHOFF

©/Rao

T. WITOMY

ZUM  
2011

ZOM SINI

M. SZ. '11

MR.

R.



© Parlamentsdirektion/WILKE

Eine aufgeklärte, wache Öffentlichkeit ist Voraussetzung für eine funktionierende Demokratie. Die Machthabenden in Politik und Wirtschaft wollen kontrolliert und kritisiert sein, was eine wesentliche Aufgabe der Medien ist. In diesen kommt der Karikatur als Instrument der Politikkritik eine wichtige Funktion zu. Karikaturen sind visuelle Kommentare, die sich der Satire bedienen und auf ihre spezielle Weise aufdecken, entlarven, bloßstellen.

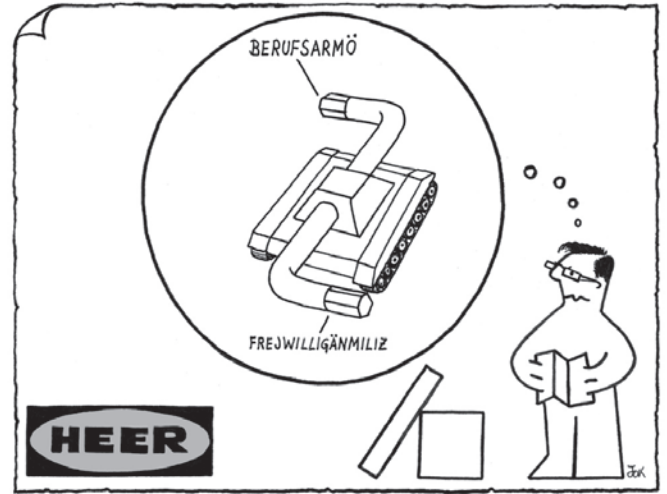
Zugleich sind Karikaturen Kleinkunstwerke. Deren Qualität besteht darin, dass sie Wesentliches von Nebensächlichem trennen, Dinge auf den Punkt bringen, bei aller Schärfe jedoch intellektuell sind. Erst künstlerische Präzision und feine, kluge Ironie lassen die Überzeichnung des Politischen zum treffsicheren Statement werden.

Das Parlament als der politischste aller Orte ist geradezu prädestiniert für eine solche Ausstellung, die auch für die Kritikfähigkeit von Politik steht. Zugleich fügt sie sich gut in die Serie von Präsentationen zeitgenössischer Kunst im Haus. Losgelöst von der Aktualität, erlangen die Karikaturen etwas Zeitloses, tritt das Künstlerische in den Vordergrund.

Ich freue mich über diese Premiere und wünsche dieser Ausstellung viel Interesse und ebenso erheiternde wie erhellende Einblicke.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'B. Prammer'.

Mag.<sup>a</sup> Barbara Prammer  
Präsidentin des Nationalrates



Rachel Gold

„Politiker im Urlaub (Ende)“  
Tiroler Tageszeitung

Die einzige Frau in dieser Runde ist eine Person voller Geheimnisse, aus einem Konflikt heraus geboren, mit eigenständigem Zeichenstil und eigener Biografie, dennoch in gewisser Weise anonym, besser gesagt: pseudonym. Laut eigener Homepage 1978 in Tel Aviv geboren, lebt sie seit 1999 in Wien (Geburtsstadt des Großvaters), wo sie zuerst das Architektur- und dann das Kunststudium abbrach, um seit 2004 freischaffend tätig zu sein. Faktum ist, dass seit 2008 politische Cartoons von Rachel Gold in der „Wiener Zeitung“ und in der „Tiroler Tageszeitung“ erscheinen.



Daniel Jokesch

„Das schwedische Modell“  
Wiener Zeitung

Daniel Jokesch wurde 1973 in Salzburg geboren, wo er auch aufwuchs und zur Schule ging. Nach einer Mandeloperation begann er erste Karikaturen zu zeichnen und absolvierte schließlich nach einigen Semestern Germanistik und Philosophie das Studium der Rechtswissenschaften. Seit 2002 lebt er in Wien: Hier ist er als Lektor in einem juristischen Fachverlag mit den Gesetzen beschäftigt, deren Entstehung er als Karikaturist seit 2008 regelmäßig für die „Wiener Zeitung“ und seit 2010 auch für die „Tiroler Tageszeitung“ kommentiert.

Er ist verheiratet und Vater einer Tochter, die mit drei Jahren bereits mit wenigen Strichen ihre ersten Karikaturen gezeichnet hat und damit eines Tages voraussichtlich den satirischen Familienbetrieb übernehmen wird.



**Michael Pammesberger**

*„Parlamentarische Mikroskopie“  
Kurier*

Geboren 1965 in Bad Ischl, Salzkammergut/Oberösterreich. Volksschule in Gmunden, Matura am Gymnasium Kremsmünster, Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Salzburg. Seit 2005 in Wien. Pammesberger hat zwei Söhne: Paul und Valentin.

Seit 1992 ist M. P. als Karikaturist tätig; zunächst neben seinem Beruf als Jurist, später hauptberuflich; bis 1997 zeichnete er für die „Oberösterreichischen Nachrichten“, seither für den „Kurier“.

Zahlreiche Veröffentlichungen und Buchillustrationen: Karikaturenband „Abgefedert“ (Verlag Ueberreuter/Wien 2004), Band „Ausgezeichnet!“ (KURIER Edition 2007), Band „Immer ist irgendwas!“ (KURIER Edition 2008), „Dem Österreicher auf der Spur“ mit Charles C Ritterband, Text (Verlag Böhlau 2009).

Ausstellungen: Salzburg, Bad Ischl, Gmunden, Altmünster, Timelkam, Lambach, Ohlsdorf, Kremsmünster, Ybbs, Aschach, Wien, Krems, Oberpullendorf.



**Gustav Peichl/IRONIMUS**

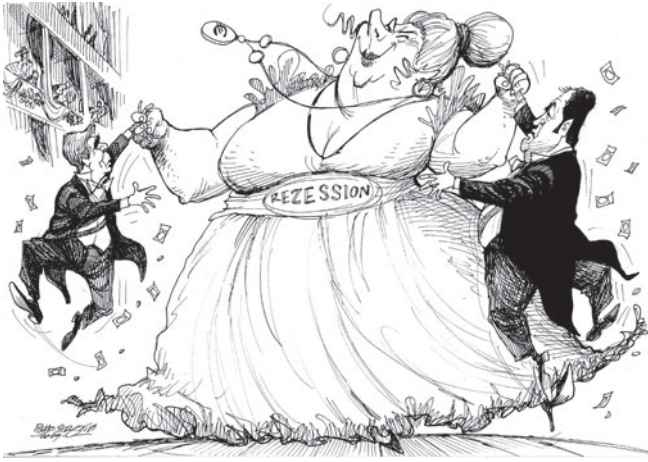
*„Fügung des Schicksals. Am Weltmilchtag wurde  
Leopold Figl Nationalratspräsident“  
Die Presse*

Geboren 1928 in Wien, Architekt und Architekturpublizist, em. Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien.

IRONIMUS ist seit 1955 Karikaturist und zeichnet für „Die Presse“ und die „Süddeutsche Zeitung“. Er ist Träger des Großen Österreichischen Staatspreises und des US-Reynolds Memorial Award. 1974 erhielt er in Deutschland den Drexel-Preis für Publizistik. 1996 wurden ihm das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und 1997 das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Gustav Peichl lebt in Wien.

Zahlreiche internationale Ausstellungen, u. a. in New York, London, Rom, Tel Aviv. Karikaturen von IRONIMUS sind im Besitz des Museum of Modern Art sowie der Albertina, Wien, und werden von führenden internationalen Zeitungen nachgedruckt.

Publikationen u. a.: Made in Austria, Mein Österreich, Weltcircus, Architekten sind auch nur Künstler, 50 Jahre Österreich, Marginalien zur Architektur.



„Alles Walzer“  
Kleine Zeitung



**Petar Pismestrovic**

Petar Pismestrovic wurde 1951 in Sremska Mitrovica/Jugoslawien geboren und schloss eine Maschinenschlosserlehre ab. Seine erste Karikatur erschien 1968. Nach dem Militärdienst Übersiedelung nach Zagreb, Abendgymnasium und Matura, Studium der Politikwissenschaft. Gleichzeitig seit 1972 professioneller Karikaturist. Seit 1996 ist er österreichischer Staatsbürger. Mitarbeit für mehr als 60 Zeitschriften und Magazine. Seit 1992 arbeitet Pismestrovic für die Kleine Zeitung, außerdem für Nebelspalter (Schweiz), Courrier International (Frankreich), New York Times (USA), International Herald Tribune (Frankreich), Le Monde (Frankreich) und Cicero (Deutschland).

Mehr als 40 Ausstellungen eigener Werke im ehem. Jugoslawien und Österreich, sechs eigene Bücher. Außerdem sind seine Karikaturen in verschiedenen anderen Büchern erschienen (The Finest International Cartoons Of Our Time/USA), Merylin in art, Madona in art/GB, The Big Book of Bush/USA, The best Political Cartoons of the year 2007/USA, Hohles Haus – Zitate aus Nationalratssitzungen der letzten zehn Jahre/Österreich, Eurospott/Deutschland.



„Hoffnungslos“  
Kleine Zeitung



**Sinisa Pismestrovic**

Geboren 1980 in Zagreb, im ehemaligen Jugoslawien. Matura am Europagymnasium Klagenfurt, Magisterstudium der Publizistik und Kommunikationswissenschaften an der Alpe Adria Universität Klagenfurt.

Ab 1999 Mitarbeit in Jugendzeitschriften, Gestaltung der Printmaterialien und CD-Covers. Ab 2003 Mitarbeit als Grafikdesigner bei Werbeagenturen im Bereich Interface Design, Logo, Maskottchen und Printgrafik sowie selbstständige Aufträge.

Ab 2008 Mitarbeit bei der „Kleinen Zeitung“, Mitwirkung bei Kunstprojekten. Veröffentlichung der Illustrationen in zahlreichen Büchern, Illustrationen und Comics für diverse internationale Projekte und Kunden.

Teilnahme an Ausstellungen und internationalen Karikaturfestivals.



REICHEN - FAHNDUNG !



**Silvio Raos**

„Reichen-Fahndung“  
Vorarlberger Nachrichten

Geboren wurde Silvio Raos am 19. Februar 1954 in Dornbirn. Seine kritzierliche und schmiererische Laufbahn begann er bereits auf der Schulbank – manchmal etwas zum Missfallen der strengen Lehrerschaft. Nach der Werbeabteilung des Konsum/Vorarlberg folgten mehrere Stationen als Grafiker und Art Director in Werbeagenturen. Seit 1978 ist Raos als internationaler Kommunikationsdesigner selbstständig. Er lebt und arbeitet in Dornbirn. Anfangs erschienen von Zeit zu Zeit erste Raos-Karikaturen in verschiedenen politischen Blättern. Ab 1980 ist er ständiger freier Mitarbeiter der „Vorarlberger Nachrichten“. Regelmäßig erscheinen Farbcartoons im WEEK-Magazin.

Bücher: „Es hat mich sehr gefreut“ mit Kreisky-Karikaturen/1983, „Silvio Raos Karikaturen“/2003.

Ausstellungen: Dornbirner Stadtmuseum, Ironimuskabinett im Karikaturenmuseum Krems („Bruno Kreisky-Karikaturen“/Gemeinschaftsausstellung), Karikaturenmuseum Krems („Der Ball“/Gemeinschaftsausstellung zur Fußball-EM 2008 in Österreich und in der Schweiz).



„Alpenländisches Brauchtum...“  
OÖ. Nachrichten



**Erich BUL Schatz**

Der Karikaturist „Bul“ wurde als Sohn von Hermann und Margaretha Schatz aus der 11. Straße in Kematen im Bezirk Amstetten (Niederösterreich) am 13. Mai 1965 im Provinzkrankenhaus Waidhofen/Ybbs geboren. Der Knabe wurde in der Basilika am Sonntagberg auf den Namen Erich getauft. Der Junge besuchte in Kematen die Volksschule. Von den Klassenkameraden wegen seiner runden Brillen „Bullaue“ genannt, blieb der Spitzname „Bul“ im weiteren Leben erhalten. Schon in jungen Jahren kritzelte Erich auf Papier Zeichnungen, eine Leidenschaft und ein Talent, das seinen späteren Lebenslauf prägen würde. Vorerst porträtierte der junge Mann Bekannte und Verwandte für Geburtstagsgeschenke. Dann wurde das örtliche Lokalblatt auf den jungen Zeichner aufmerksam. Erich Schatz – er signierte seine Beiträge unterdessen bereits mit dem Markenkürzel „bul“ – geriet auf diesem Wege auch in das Blickfeld der „Oberösterreichischen Nachrichten“. Erich Schatz hat einen Sohn, der am 10. Februar 1993 das Licht der Welt erblickte, ebenfalls in der Basilika am Sonntagberg auf Erich getauft wurde und wiederum von seinen Klassenkameraden nur „bul“ genannt wird...



„Heimat bist Du schwarzer Schafe“  
Der Standard



Oliver Schopf

© Der Standard/Lisa Nimmervoll

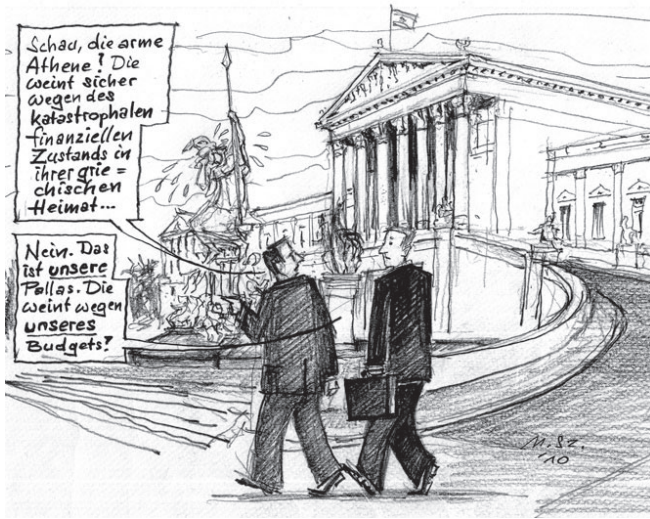
Geboren 1960 in Kitzbühel, lebt seit über 20 Jahren in Wien. Begann schon während der Mittelschulzeit als politischer Karikaturist für die österreichische Wochenzeitung „präsent“ regelmäßig zu arbeiten. Drei Jahre Studium an der Akademie der Bildenden Künste, Wien. Daneben freier Mitarbeiter für „Wochenpresse“, „Die Presse“, „Neue Kronen Zeitung“.

Seit 1988 ständiger Karikaturist, Illustrator und Gerichtszeichner bei der Tageszeitung „Der Standard“. Mitarbeiter des Cartoonists and Writers Syndicate, einer weltumspannenden Karikaturistenagentur in New York und Los Angeles, sowie des Courier International, einer in Paris wöchentlich editierten Zeitung. Zeichnet auch monatlich für das Schweizer Satiremagazin „Nebelspalter“. Regelmäßige – seit 2005 auch exklusive – Beiträge für den „Zürcher Tagesanzeiger“. Seit Jänner 2008 wöchentliche Karikatur für die Kommentarseite der Montagsausgabe der „Süddeutschen Zeitung“.

Autor des Buches „Große Europäer“ (Ibera-Verlag 1994). Unzählige Buchillustrationen und -umschläge, mit Walter Wippersberg zeichnerischer Co-Autor des Kinderbuches „Der Ritter von der traurigen Gestalt“ (Obelisk Verlag 2001). Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland, Preisträger in mehreren internationalen Cartoon-Wettbewerben.

Oliver Schopfs Arbeiten werden von führenden Zeitungen in aller Welt nachgedruckt („International Herald Tribune“, „Newsweek“, „Le Monde“, „Der Spiegel“, „Zürcher Tagesanzeiger“, um nur einige zu nennen), etliche Exponate befinden sich in bedeutenden Cartoombusen und privaten Sammlungen in aller Welt.

Anlässlich 15 Jahre „Der Standard“ große Ausstellung zusammen mit Jean Veenenbos und Dieter Zehentmayr im Karikaturmuseum Krems. Dazu erschien das Buch „Kein Kommentar“ (Ueberreuter Verlag 2003).



„Pallas Athene“  
Tiroler Tageszeitung



Markus Szyszkowitz

Geboren 1966 in Graz, dort 1985 maturiert. Ab 1985 Studium der Architektur (TU Graz) und Besuch der Meisterschule für Malerei (Ortweinplatz). Seit 1986 freier Grafiker.

Diverse Ausstellungen zum Thema „Comics“. 1991/92 EG-Stipendium „COMMETT“ in Spanien, 1994 Diplom der Architektur an der TU Graz. Seit 1988 Mitarbeit in verschiedenen Architekturbüros (u. a. Domenig, Graz; Vicens/ Ramos, Madrid; COOP HIMMELB(L) AU, Wien; Fuksas, Rom). Ab 1998 täglicher Comic-Strip („Superrudi & Superstruppi“) für „Kronen Zeitung“, daneben politische Cartoons für diverse Zeitungen, etwa ab 2005 regelmäßig für „Wiener Zeitung“ und „Solidarität“. Seit 2009 zeichnet Szyszkowitz politische Cartoons für „Die Presse“ und „Tiroler Tageszeitung“.



„Neulich in der Parlamentslobby“  
Salzburger Nachrichten



Thomas Wizany

Der 1967 in Salzburg geborene Architekt und Karikaturist besuchte an der Internationalen Sommerakademie Salzburg die Klassen für Illustration (1985 Luis Murschetz) und Architektur (1986 Otto Steidle, 1987 Gustav Pechl) und studierte Architektur an der Akademie der bildenden Künste in Wien in der Meisterschule von Prof. Gustav Pechl. Nach dem Studienabschluss 1992 folgten längere Studienaufenthalte in Dijon und Siena.

Seit 1987 zeichnet er täglich für die „Salzburger Nachrichten“, wo seine Karikaturen jeden Samstag auf der Titelseite zu finden sind. Neben seiner Tätigkeit als politischer Karikaturist arbeitet er auch als Buchillustrator, so zum Beispiel für den Salzburger Ecowin Verlag.

2007 erhielt Thomas Wizany einen der renommiertesten Publizistikpreise Österreichs, den René Marcic-Preis.





*Detailaufnahme Türgriff © Parlamentsdirektion/Mike Ranz*



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

## Kunstaussstellung

### **Besuchen Sie unsere Ausstellung im Internet:**

*www.parlament.gv.at ► Gebäude und Führungen ► Ausstellungen und Kunst im Parlament*

**Rundgänge durch die Ausstellung:** jeweils am Samstag nach Voranmeldung unter der Telefon-Nummer +43 (0)1 40110-2400 oder per E-Mail an *besucherservice@parlament.gv.at*

*Titelfoto: © Matthias Cremer/Der Standard, Parlamentsdirektion/Dieter Weisser*

Wenn nicht anders vermerkt, liegt das Copyright bei den jeweiligen Künstlerinnen und Künstlern.

### **Impressum:**

*Herausgeber und Medieninhaber: Parlamentsdirektion*

*Konzept und Redaktion: Gudrun Faudon, Gerhard Marschall, Petra Rund*

*Layout/Graphische Gestaltung: Parlamentsdirektion/Dieter Weisser, Bernhard Pucher*

*Druck: Parlamentsdirektion*

Wien, im Jänner 2012